



TECHNISCHES MERKBLATT

KEIM POROSAN[®]-HF-SANIERPUTZ

1. PRODUKTBESCHREIBUNG

Werk trockenmörtel aus Kalk, Weißzement, Sand und Zusätzen, ergibt naturweißen, porenhydrophoben Sanierputzmörtel (R) nach DIN EN 998-1 mit kurzer Abbindezeit. Die Festigkeit entspricht der Mörtelkategorie CS II bzw. P II nach DIN V 18550. Erfüllt die Anforderungen des WTA-Merkblattes 2-9-04/D und wurde von der WTA zertifiziert.

2. ANWENDUNGSBEREICH

KEIM Porosan-HF-Sanierputz ist ein Sanierputz mit schneller Abbindung zur Instandsetzung von feuchte- und salzbelasteten Putzflächen. Er eignet sich für Wandflächen mit starker Feuchtigkeitsbelastung an Altbauten, im Sockelbereich, Keller, etc. und als Unter- und Oberputz an nicht erdberührten Flächen im Außen- und Innenbereich. Bei geringer und mittlerer Salzbelastung (mit Voruntersuchung) auch einlagiger Putzaufbau möglich. Bei drückendem Wasser oder Kondensationsproblemen als alleinige Maßnahme nicht ausreichend (Ursachenbeseitigung erforderlich). Aufgrund der feinen Körnung ist KEIM Porosan-HF-Sanierputz ideal geeignet für gefilzte Wandflächen und vergleichbare feine Strukturen.

3. PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- gut maschinengängig
- schnellabbindend
- schnell trocknend
- mineralisch
- verhindert Salzausblühungen
- hoch diffusionsfähig
- frostbeständig
- hohe Salzbeständigkeit
- hohe Frühwasserbeständigkeit
- Brandverhalten: nicht brennbar (A1)

MATERIALKENNDATEN:

- Größtkorn: 1,0 mm

KLASSIFIKATION:

- Klassifikation nach: DIN EN 998-1
- Putztyp: R
- WTA zertifiziert gemäß: WTA Merkblatt 2-9-04
- Druckfestigkeitskategorie: CS II 1,5 -5,0 N/mm²
- Prüfnorm Druckfestigkeit: DIN EN 1015-11
- Haftzugfestigkeit: $\geq 0,08$ N/mm²
- Bruchbild Haftzugfestigkeit: A,B,C
- Prüfnorm Haftzugfestigkeit: DIN EN 1015-12
- Wasseraufnahme Klasse: W2
- Prüfnorm Wasseraufnahme: DIN EN 1015-18
- Porosität: ≥ 40 %
- Wasseraufnahme WTA nach 24 h an Scheiben: $\geq 0,3$ kg/m²
- Wassereindringung WTA nach 24 h geprüft an Scheiben: ≤ 5 mm

- Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl (μ-Wert): ca. 15

FARBTÖNE:
naturweiß

4. VERARBEITUNGSHINWEISE

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Vorhandenen, versalzten Putz bis wenigstens 80 cm (sehr wichtig.) über die sichtbare Schadensgrenze hinaus bis zum tragfähigen Mauerwerk abschlagen. Salzhaltigen abgeschlagenen Bauschutt sofort entfernen. Mürben Fugenmörtel bis in eine Tiefe von mindestens 2 cm ausräumen, mürbe Steine erneuern. Mauerwerk gründlich trocken reinigen (z. B. Stahlbesen) und anschließend Staub entfernen (z. B. mit Druckluft). Stark saugendes Mauerwerk ist vorzunässen. Auf nicht saugendem oder auf Bruchsteinmauerwerk ist vorab ein Haftvorspritz mit KEIM Porosan-Trass-Zementputz netzartig so aufzubringen, dass das Mauerwerk anschließend noch gut erkennbar ist (ca. 50 - 70 % Abdeckung). Vertiefungen, Löcher und andere Unebenheiten sind mit KEIM Porosan-Ausgleichsputz-NP zu verfüllen bzw. zu egalisieren. Bei stark saugenden Untergrund oder bei sehr warmen Umgebungsbedingungen muss vorgengässt werden.

VERARBEITUNGSBEDINGUNGEN:

Umluft- und Untergrundtemperatur ≥ 5 °C während der Verarbeitung und Trocknung. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder auf sonnenaufgeheizten Untergründen verarbeiten. Flächen während und nach der Verarbeitung vor direkter Sonne, Wind und Regen schützen.

MATERIALZUBEREITUNG / ANMISCHEN & FÖRDERN:

Die Verarbeitung kann von Hand, oder maschinell vorgenommen werden. Handverarbeitung: KEIM Porosan-HF-Sanierputz mit ca. 5,5 - 6,5 l sauberem Wasser je Sack mittels Rührquirl zu einer steifplastischen Konsistenz knollenfrei anmischen und kurz reifen lassen, nicht länger als 2 Minuten mischen. Maschinelle Verarbeitung: KEIM Porosan-HF-Sanierputz kann mit üblichen Mischpumpen (z.B. PFT G4, G5 Putzknecht S48, m-tec M3) ohne Nachmischer und ohne Luftporenschneckenmantel verarbeitet werden. Freifall-, Zwangs- und andere Mischer, die höhere Luftgehalte erzeugen, sind nicht geeignet. Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder aufmischen.

Hinweis Ausnahme zur Maschinenausstattung: Bei Durchlaufmischern wie z.B. m-tec D20 ist ein LP-Rohr notwendig.

VERARBEITUNG:

Putz in geschmeidiger, standfester Konsistenz anrühren und auf den Putzgrund aufbringen:

Putz vorlegen (8 - 12 mm) und nach kurzer Wartezeit feucht in feucht bis zur gewünschten Dicke auftragen.

SCHICHTAUFBAU:

Für eine ausreichende Salzspeicherung ist eine Putzdicke von mind 20 - 25 mm erforderlich. Bei höheren Putzdicken, bei starker Feuchtebelastung, extremer Versalzung und anderen ungünstigen Bedingungen ist zwei- oder mehrlagig zu arbeiten, je Lage 10 - 25 mm dick. Untere Lagen sind gut aufzurauen und die Standzeiten einzuhalten. Zwischenzeitlich an die Oberfläche vorgedrungene Salze sind trocken abzukehren, bevor die folgende Lage aufgebracht wird. Die Gesamtdicke sollte 40 mm nicht überschreiten. Höhere Gesamtputzdicken sind mit einer Grundputzlage aus KEIM Porosan-Ausgleichsputz-NP erreichbar. Unebenheiten, tiefere Löcher oder Ausbruchstellen sind ebenfalls mit KEIM Porosan-Ausgleichsputz-NP auszugleichen. Achtung: Durch die schnelle Abbindung kann die Endbearbeitung i.d.R. bereits nach 2 - 3 Stunden erfolgen. Hohe Luftfeuchte und niedrige Temperaturen verzögern die Aushärtung, bei höheren Temperaturen wird sie beschleunigt.

OBERPUTZ:

Bei Verwendung von KEIM Porosan-HF-Sanierputz als Oberputz kann die Oberfläche nach ausreichender Verfestigung mit einem Schwammbrett gefilzt werden. Ein freies Strukturieren oder Einwaschen ist ebenfalls möglich.

NACHBEHANDLUNG:

KEIM Porosan-HF-Sanierputz ist vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne oder Wind zu schützen und wenn nötig feucht zu halten. In feuchten Räumen (rel. Luftfeuchte über 65 %) muss die Luftfeuchtigkeit durch vorsichtiges Beheizen und Lüften oder Entfeuchten so weit gesenkt werden, dass der Sanierputz innerhalb von 10 Tagen austrocknen kann. Der Bauherr ist darauf hinzuweisen, dass solche Räume auch während der späteren Nutzung ausreichend beheizt und gelüftet werden müssen.

TECHNISCHES MERKBLATT – KEIM POROSAN®-HF-SANIERPUTZ

ÜBERARBEITUNG:

Deckschichten mit weiteren Putzen sind (nach entsprechender Standzeit) möglich, sofern deren sd-Wert unter 0,2 m liegt. Eine farbliche Überarbeitung und Gestaltung kann frühestens nach 10 Tagen erfolgen. Zuvor ist eine Behandlung mit 1:3 verdünnter KEIM Ätzflüssigkeit und Nachspülen mit Wasser erforderlich. Die Funktionstüchtigkeit des KEIM Porosan-Trass-Sanierputz ist nur unter Verwendung der hoch diffusionsfähigen KEIM Mineralfarbsysteme, z. B. KEIM Purkristalat, KEIM Granital, KEIM Soldalit, KEIM Quarzil, KEIM Biosil, KEIM Ecosil-ME, KEIM Optil und KEIM Reversil gesichert.

Hinweis: In feuchten Räumen (rel. Luftfeuchte über 65 %) muss die Luftfeuchtigkeit durch vorsichtiges Beheizen und Lüften oder Entfeuchten so weit gesenkt werden, dass der Sanierputz innerhalb von 10 Tagen austrocknen kann. Der Bauherr ist darauf hinzuweisen, dass solche Räume auch während der späteren Nutzung ausreichend beheizt und gelüftet werden müssen.

Hinweis: Standzeiten vor einer Überarbeitung einhalten.

STANDZEIT:

mindestens 1 Tag/mm Putzdicke (abhängig von Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit). Bei Verwendung als Oberputz mindestens 5 Tage Standzeit vor dem Anstrich einhalten. (Falls sich mit der Standardregel 1 Tag/mm längere Standzeiten aufgrund der Schichtdicke ergeben ist die jeweils längere Standzeit auch vor dem Anstrich einzuhalten).

VERBRAUCH:

ca. 1,0 kg/m² je mm

Die Angaben zu Materialverbrauchswerte sind Richtwerte auf glatten Untergründen. Exakte Verbrauchswerte sind durch Probeflächen zu ermitteln.

REINIGUNG DER WERKZEUGE:

Werkzeug, Maschinen und Mischgeräte unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen. In ausgehärtetem Zustand ist nur eine mechanische Entfernung möglich.

5. LIEFERFORM

Gebindeinhalt	Mengeneinheit	Anzahl auf Palette	Gebindetyp
25	kg	42	Sack

6. LAGERUNG

max. Lagerzeit	Lagerungsbedingungen
6 Monate	trocken

7. ENTSORGUNG

Hinweise zur Entsorgung siehe Abschnitt 13 im Sicherheitsdatenblatt.

ENTSORGUNG

Abfallschlüssel: 17 01 01

8. SICHERHEITSHINWEISE

Sicherheitsdatenblatt beachten.

GIS-Code: ZP 1

9. ALLGEMEINE HINWEISE:

Nicht zu behandelnde Flächen, speziell Glas, Keramik und Naturstein, abdecken. Spritzer auf Umgebungsflächen oder Verkehrsflächen sind sofort mit viel Wasser anzulösen und zu entfernen.

Das Vermischen mit systemfremden Produkten oder anderweitigen Fremdzusätzen ist nicht zulässig.

Die genannten Werte und Eigenschaften sind das Ergebnis intensiver Entwicklungsarbeit und praktischer Erfahrungen. Unsere Empfehlungen zur Anwendung in Wort und Schrift sollen Hilfestellung bei der Auswahl unserer Produkte geben und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Insbesondere entbinden sie den Käufer und Verarbeiter nicht von der Verpflichtung, sich von der Eignung unserer Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck mit der gewerbe üblichen Sorgfalt selbst zu überzeugen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Ausgabe sind frühere Ausgaben ungültig.

